

Werschau darf kein Refugium für Raser werden! Keine Verkürzung der Ortsdurchfahrt (50er Zone)

Schon seit langem sind die in der Ortsdurchfahrt in Werschau gefahrenen Geschwindigkeiten ein Ärgernis. Bedingt durch die Kürze der Ortsdurchfahrt nehmen einige Verkehrsteilnehmer, ob bewusst oder unbewusst, die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht ausreichend ernst. Gleichzeitig weist die Durchfahrt enge Kurven auf und ist unübersichtlich. In den vergangenen Jahren ereigneten sich in der Ortslage **schwere Verkehrsunfälle**, bei denen teilweise nur durch Glück keine Unbeteiligten zu Schaden gekommen sind.

Seit geraumer Zeit besteht daher **die Forderung, das Ortsschild aus Richtung Dauborn kommend weiter nach außen zu versetzen**. Eine solche Maßnahme bietet sich an, da das Ortsschild noch hinter den ersten zum unmittelbaren Ort gehörenden Einmündung „in der Au“ liegt. Eine entsprechende Forderung hat die Gemeinde Brechen auf Initiative Werschaus an Hessen Mobil gestellt.

Doch weit gefehlt: wir mussten erfahren, dass ganz im Gegenteil nun **sogar beabsichtigt ist, das Ortsschild weiter nach innen zu versetzen** und so die innerörtliche 50km/h Zone noch weiter zu verkürzen! Diese Entscheidung wäre vollkommen unverständlich und keinesfalls hinnehmbar.

- Durch die Platzierung hinter der unübersichtlichen Kurve aus Richtung Dauborn würden Kraftfahrzeugführer das Ortsschild erst unmittelbar vor dem Passieren wahrnehmen und mit noch höherer Geschwindigkeit als heute auf die Fußgängerampel zufahren. **Bei Grün für Fußgänger wäre ein rechtzeitiges Anhalten nicht mehr gegeben.**
- Die Ampel ist **Teil des Schulweges** unserer Kinder zu den unmittelbar angrenzend gelegenen Bushaltestellen. Es ist nicht hinnehmbar dass die Kinder aus Werschau zu Freiwild werden!
- **Geschwindigkeitsmessungen** in der Ortslage sind bereits aktuell wegen der Kürze rechtlich problematisch und würden durch weitere Zurücknahme quasi unmöglich. Hier darf kein Freibrief für Raserei ausgestellt werden!

Demonstration und Unterschriftenaktion am Samstag

Liebe Werschauer,

bitte kommt am kommenden **Samstag, den 12.03.2016 um 10:00 zur Bushaltestelle an der Ortsdurchfahrt** um unmissverständlich klar zu machen dass eine solche Entscheidung nicht getroffen werden darf. Nach Kieswerk und Raststätte müssen wir uns auch hier eine Stimme verschaffen, nur dann besteht die Chance dass nicht über unsere Köpfe hinweg entschieden wird.

Statt einer Verkürzung der Ortdurchfahrt fordern wir die Verlängerung. Andere Gemeinden sind schon viel weiter und haben zusätzlich verkehrsflußbeeinflussende Maßnahmen, auch dies wollen wir erreichen. Wir hoffen inständig, dass es nicht erst Opfer geben muss, um hier bei den Entscheidern zur Einsicht zu kommen.

Die Vertreter aus Werschau bei der Gemeinde

Stefan Göbel, Hans Saufaus, Mirjam Trabusch, Achim Günzel, Christel Schmitt-Losert

